



„Löwin“ Ruth Elsner im Kreis der Anwälte und des Salzburger Herzspezialisten Prof. Pichler (Mitte)

Anwalts-Armada und Herzspezialist fordern Elsners Entlassung

„Die Fußfesseln sind doch ein Feigenblatt der Frau Minister!“

Helmut Elsner, nicht rechtskräftig verurteilter ehemaliger BAWAG-Boss, könnte im September nach vier Jahren U-Haft mit einer elektronischen Fußfessel entlassen werden. Zu wenig Freiheit für seine neue Anwalts-Armada, einen Salzburger Herzspezialisten und Gattin Ruth. Man will seine Freilassung jetzt und ohne Auflagen.

Wie berichtet, wurde auch der 15. Enthaltungsantrag abgewiesen. Die Gründe sind altbekannt: Fluchtgefahr, eine Entlassung aus der U-Haft ist im Gesetz nicht vorgesehen.

Dagegen kämpft Ehefrau Ruth Elsner wie eine Löwin an. Und hat sich mit Andreas Stranzinger, Karl Bernhauer und dem Deutschen

ren Haft verurteilt. Auch will man die Gerichte wegen des „Folterparagrafen“ nach der Menschenrechtskonvention anrufen: „Ein Richter hat Sorge zu tragen, dass sich der Ge-

sundheitszustand eines Häftlings nicht verschlechtert.“ Genau das tut er im Fall Elsner laut Kardiologen Prof. Pichler aus Salzburg aber. Und zwar dramatisch und fast täglich: „Herr Elsner ist haftunfähig!“ Für Ruth Elsner bedeutet dies sofortige Enthaltung, auf die Fußfessel warten will sie nicht: „Die sind doch nur ein Feigenblatt der Justizministerin!“

VON GABRIELA GÖDEL

Jürgen Stephan Mertens neue Anwälte ins Boot geholt. Sie wollen nun einen Wiederaufnahme-Antrag für das Gerharter-Verfahren „wegen vieler offener Fragen“ erzwingen. So will man beweisen können, dass ein Kassier und nicht Helmut Elsner Geld an den Ex-Konsum-Chef übergeben habe. Elsner wurde dafür rechtskräftig zu zweieinhalb Jah-

Mittwoch, 23. Juni 2010 / Nr. 18.012, €1,-

Kämtner Krone

Kronen
Zeitung

UNABHÄNGIG